

Schwimmt Fisch aus Wappen?

Röthenbach Gemeindepräsident will Modalitäten für Fusion neu aushandeln

Die per 1. Januar 2009 veranschlagte Fusion zwischen Röthenbach, Heimenhausen und Wanzwil droht zu scheitern. Die Gemeindeversammlung von Röthenbach stimmte den Fusionsplänen nämlich nur unter dem Vorbehalt zu, dass die Rahmenbedingungen neu ausgehandelt werden.

ERWIN VON ARB

Obwohl sich die Gemeindeversammlungen von Röthenbach, Heimenhausen und Wanzwil am Mittwoch, Donnerstag und Freitag sehr deutlich für die Weiterführung der Fusionspläne ausgesprochen haben (wir berichteten), steht der per 1. Januar 2009 geplante Zusammenschluss der drei Gemeinden auf der Kippe. Die Röthenbacher Stimmberechtigten machten ihre Zusage nämlich davon abhängig, dass die neue Gemeinde nicht wie vorgesehen Heimenhausen, sondern Röthenbach heisst. Auch die gemeinsame Verwaltung soll von Heimenhausen ins ehemalige Schulhaus nach Röthenbach gezügelt werden, wenn es nach dem Willen des Soveräns geht.

«Habe einen neuen Auftrag»

«Wir müssen noch einmal über die Bücher, sonst lehnen die Röthenbacher Stimmberechtigten an der Gemeindeversammlung im Dezember den Fusionsvertrag ab», erklärt Gemeindepräsident Ulrich Zürcher auf Anfrage. Die Leute fühlen sich



MODIFIZIERT So könnte das Wappen der fusionierten Gemeinde aussehen – sofern Röthenbach mitmacht. zvg

bei der geplanten Fusion einfach überfahren von Heimenhausen und Wanzwil, meint der Gemeindepräsident zu den zum Teil heftigen Voten an der Gemeindeversammlung. Und an der Anfang Jahr durchgeführten Informationsveranstaltung, an welcher die Rahmenbedingungen für die Fusion festgelegt worden seien, hätten sich die Röthenbacher nicht zu äussern getraut. Das sei ihm so zugetragen worden.

Zürcher möchte deshalb noch im Herbst eine Informationsveranstaltung durchführen, um die Röthenbacher Anliegen einzubringen. Dass sich die Gemeinderäte von Heimenhausen, Röthenbach und Wanzwil Anfang Januar einhellig für die Fusionspläne mit Heimen-

hausen als Verwaltungsstandort und Namensgeberin ausgesprochen haben, sei in diesem Zusammenhang nicht wichtig. «Die Gemeindeversammlung hat mir am Mittwoch einen neuen Auftrag erteilt», so Zürcher. Am neuen Wappen, das in Absprache mit dem Kanton einige Anpassungen erfahren hat, haben die Röthenbacher hingegen nichts auszusetzen.

Notfalls ohne Röthenbach

Enttäuscht reagiert der Heimenhausener Gemeindepräsident Thomas Zraggen auf Zürchers Ankündigung. «Wenn man bedenkt, wie viel Arbeit die drei Gemeinden in die Vorbereitung dieser Fusion investiert haben, bin ich schon etwas überrascht, dass die Rahmenbedingungen neu ausgehandelt werden sollen.» Zraggen sieht keinen Handlungsbedarf für eine weitere Informations- und Mitwirkungsveranstaltung. Man habe stets offen kommuniziert, und alle hätten sich einbringen können.

«Auch wenn ich es sehr bedauern würde, wenn der Fusionsvertrag an der Gemeindeversammlung in Röthenbach im Dezember deswegen abgelehnt wird, bin ich gegen eine Wiederaufnahme von Verhandlungen», stellt Zraggen klar. Notfalls fusioniere man halt nur mit Wanzwil. «Wir werden den eingeschlagenen Weg weitergehen. Am Fahrplan festhalten will auch Wanzwil, wie Gemeindepräsident Daniel Allemann erklärt. «Für uns gibt es nur noch eine Richtung, vorwärts...»